



# Landkreis Ammerland

## Beschlussvorlage öffentlich

Vorlage Nr.: BV/091/2023

Federführung: Dezernat I	Datum: 27.07.2023
Bearbeiter: Ingo Hinrichs	

	Sichtvermerke
Beratungsfolge	Termin
Straßenbauausschuss	07.09.2023
Kreisausschuss	04.10.2023

### Planung des Kreisverkehrsplatzes K 114/K 119 Augustfehn

#### Beschlussvorschlag:

Aufgrund der positiven Entwicklung des Unfallgeschehens an dem Knotenpunkt K114/K119 in Augustfehn wird der erteile Planungsauftrag an die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr für den Neubau eines Kreisverkehrsplatzes zurückgenommen.

Finanzielle Auswirkungen (brutto) <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Im Haushaltsplan enthalten <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Über-/ außerplanmäßige Mittelbereitstellung <input type="checkbox"/>	Unterschrift gez. Kappelmann
Einmalige Kosten		Investiv <input type="checkbox"/>	
Laufende Kosten		Ergebniswirksam <input type="checkbox"/>	
Drittmittel (Zuschüsse)			

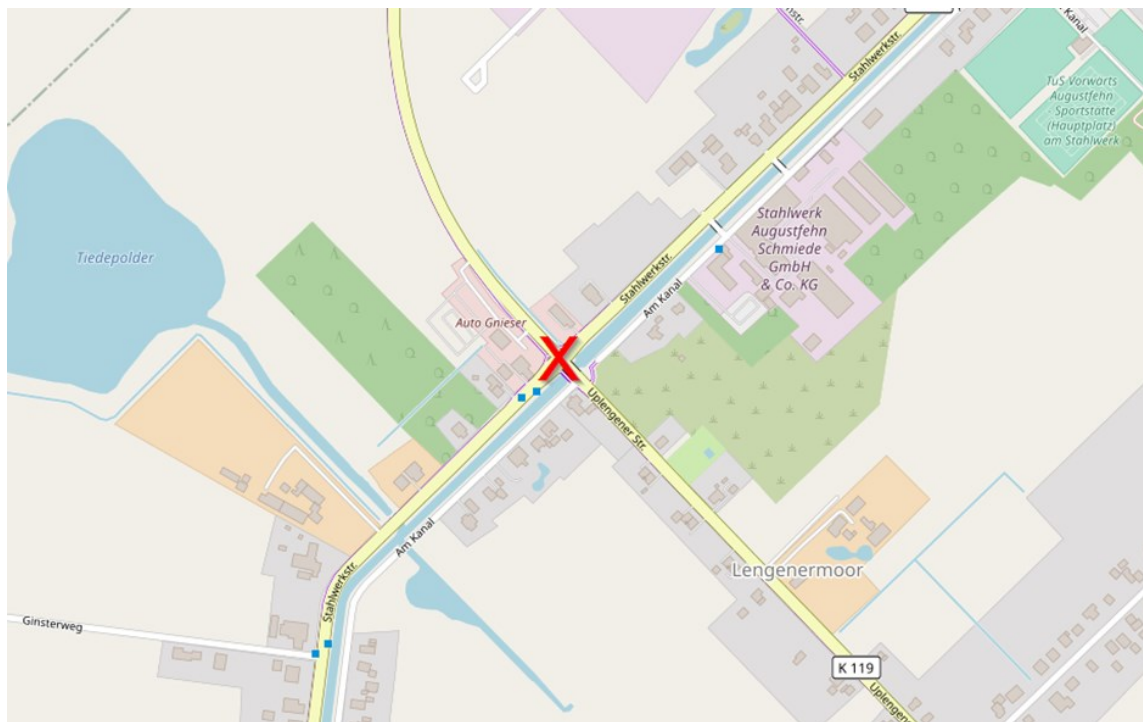
## Sachverhalt:

36/66 Hin

Westerstede, den 02.08.2023

### Planung des Kreisverkehrsplatz K114/K119 Augustfehn

Die Kreuzung der beiden Kreisstraßen K114 Stahlwerkstraße und K119 Uplengener Straße ist bereits seit mehreren Jahren in der Betrachtung der Verkehrskommission und der Unfallkommission des Landkreises Ammerland.



Ein signifikantes Verkehrsunfallgeschehen bedingt durch Vorfahrtverletzungen war an diesem Knotenpunkt seit Jahren auffallend. In den Jahren 2019 – 2021 wurden insgesamt dreizehn Verkehrsunfälle registriert (acht Vorfahrtverletzungen).

Als Folge dieses Verkehrsunfallgeschehens, aber auch der zu erwartenden steigenden Verkehrsmengen an dem Verkehrsknoten waren nach Beratungen der Straßenverkehrsbehörde mit der Polizei, der Gemeinde Apen sowie der NLStBV im Dezember 2021 weitere Sofortmaßnahmen, aber auch die bauliche Veränderung der Kreuzung empfohlen worden.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 30.03.2022 für den Knotenpunkt an der K114/K119 sowohl die Planung einer Volllichtsignalanlage als auch die Planung eines Kreisverkehrsplatzes beschlossen. In seiner Sitzung am 16.06.2022 hat der Kreistag entsprechende Mittel für die Errichtung einer Volllichtsignalanlage bereitgestellt. Diese wurde in der Folge als Erweiterung der bestehenden Fußgängerlichtsignalanlage installiert und bereits am 12.10.2022 in Betrieb genommen.



Die Unfallstatistik für 2022 weist insgesamt sechs Verkehrsunfälle an diesem Knotenpunkt aus, fünf davon waren zeitlich vor der Inbetriebnahme der LSA. Der sechste Verkehrsunfall stand nicht im Zusammenhang mit der an diesem Knotenpunkt signifikanten Problematik.

Seit der Inbetriebnahme der Volllichtsignalanlage sind sowohl das Verkehrsgeschehen als auch das Unfallgeschehen an dem Knotenpunkt komplett unauffällig. Die Unfallkommission hat in der Sitzung am 11.05.2023 den Knotenpunkt erneut thematisiert und festgestellt, dass hier kein weiterer Handlungsbedarf besteht. Aufgrund der positiven Entwicklung des Unfalllagebildes wird daher von der Verkehrsunfallkommission empfohlen, den weitergehenden Planungsauftrag für die Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes an der K119/K114 zurückzunehmen.

Die NLStBV hat in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass für den Bau eines Kreisverkehrsplatzes der vorhandene Wasserzug auf einer Länge von ca. 26 Metern überbaut werden müsste. Die Kosten für den Bau eines Kreisverkehrsplatzes würden sich dadurch geschätzt auf bis zu 10 Millionen Euro belaufen. Im Hinblick auf eine mögliche finanzielle Förderung für den Bau eines Kreisverkehrsplatzes durch das Land Niedersachsen ist anzumerken, dass für eine Förderung eines Neubaus eines Kreisverkehrsplatzes die verkehrliche Notwendigkeit der geplanten Maßnahme eine Grundvoraussetzung ist. Durch die Installation der Volllichtsignalanlage wurde die Verkehrssituation so erheblich verbessert, dass derzeit für den Bau eines Kreisverkehrsplatzes keine verkehrliche Notwendigkeit begründet werden könnte.